

Audi A6 e-tron Sportback

Audi erfindet sich neu

Neues Gesicht, neue Technik – dieser Wagen weist den Weg in Audis Zukunft

Die Verwandlung des Kühlergrills: Dieses Gesicht sollen zukünftig alle Audi tragen. Auf der IAA im Herbst werden wir es erstmals live sehen können



■ Audis Fortschritt durch Technik kam in den letzten Jahren nur noch in kleinen Schritten voran. Doch mit dem A6 e-tron Sportback könnte er endlich wieder Siebenmeilenstiefel tragen: mit modernem Plug-in-Hybrid und Quattro-Antrieb, 400 PS und unter drei Liter Verbrauch.

Audi zeigt sein neues Konzeptauto erstmals auf der IAA in Frankfurt im September.

Design

Audis neues Gesicht

■ A1, A3, A... – gäh. Wir haben uns am riesigen Singleframe-Grill sattgesehen, es wird Zeit für einen Wechsel. Und der kommt. Die A6-Sportback-Studie wird auf der IAA erstmals einen Ausblick auf Audis neues Gesicht geben. Und das ist moderner, schlanker und weniger aggressiv. Die Seitenlinie des A6 e-tron trägt Shooting-Brake-Züge: Langer Radstand, kurze Überhänge, aber nicht so flach und viel geräumiger. Der Sportback wird deshalb höher als Limousine und Avant, misst zwischen 4,80 und fünf Meter Länge.

Strategie

Der Plug-in-Hybrid kommt

■ Die Politik will Elektroautos, die Käufer nicht. Zu teuer, kurze Reichweite, wenige Ladestationen. Bessere Chancen haben Plug-in-Hybride. Weil die Technik sich nicht rechnet, entschied sich Audi gegen den kleinen A2, der 50 000 Euro kosten müsste. Der große A6 Sportback hätte bessere Chancen. Preis 2017: rund 70 000 Euro.

Fast schon ein Shooting Brake

! Aber der A6 Sportback baut deutlich höher



Kein Avant, ein Sportback. Unterschied: Die Überhänge sind viel kürzer als beim klassischen Kombi. Neue Technik: Statt großer Rückspiegel gibt es nun Kameras

Vorbild einer neuen Audi-Generation

Der A6 e-tron Sportback zeigt, wie sich Audi den Vorsprung durch Technik in Zukunft vorstellt



R8 und A2 e-tron Was wird aus diesen Audi?

Audi R8 e-tron

Audi A2 e-tron

■ Diese zwei Typen mit Elektromotor zeigte Audi schon auf Messen. Was daraus wird, steht nicht ganz fest. Dem R8 e-tron bleibt eine kleine Chance, in einer Mini-Serie gebaut zu werden. Das Problem sind die Akkus. Sportwagen stehen oft viele Wochen in der Garage, müssen dann plötzlich Höchstleistungen erbringen. Die langen Pausen überstehen aktuelle Akkus aber nicht schadlos. Der kleine A2 e-tron ist dagegen wohl tot. Er wäre mit 50 000 Euro zu teuer, um je in die Gewinnzone zu fahren.

FOTOMONTAGE: LARSON (2)

Technik MLB und MTP – etwas Kürzelkunde

■ Autos mit vorn längs platziertem Motor werden bei VW und Audi aus dem MLB gebaut, dem modularen Längsbaukasten. Er ist Basis für die MTP, die Multi-Traktions-Plattform. Sie ist Spezialist für einen High-tech-Hybridantrieb, wie der A6 e-tron Sportback ihn bekommt. Der vorn längs eingebaute Motor treibt die Vorderräder an, der Elektromotor die Hinterräder – Quattro der Zukunft. Trotz modernen Leichtbaus mit viel Alu wird der A6 e-tron kein Leichtgewicht: etwa 2070 Kilogramm. Die Akkus des Plug-in-Hybriden wiegen schwer.

Antrieb Stark und sparsam – 400 PS, 2,5 l/100 km

■ Ein großes Auto mit viel Leistung. Zusammen bringen es der Vierzylinder-TSI aus dem S3 und der Elektromotor im A6 e-tron auf etwa 400 PS. Treibt der knapp über 100 PS starke Strome allein den Sportback an, soll er 75 bis 100 Kilometer weit kommen – rein elektrisch. Danach fährt der Audi wie ein klassischer Hybrid weiter. Die Fahrleistungen können wir nur schätzen: unter fünf Sekunden auf 100 km/h, 250 km/h Spitze. Der Normverbrauch könnte laut Audi bei knapp 2,5 Litern pro 100 Kilometer liegen.

Fazit

■ Vorsprung durch Technik, hier wird er endlich wieder sichtbar. Audi führt den A6 e-tron Sportback erstmals auf der IAA als Studie vor und zeigt, wohin die technische Reise zukünftig geht: Hightech ist nicht Selbstzweck, sondern dient vor allem dem Sparen. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, hat der neue Grünling ordentlich Power an Bord. Ganz billig wird er freilich nicht: Etwa 70 000 Euro dürfte er kosten.

Georg Kacher



Exklusive Videos für iPad 2 und Smartphones

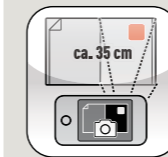
AUTO BILD hat eine neue, innovative App im Programm: Ab sofort können Sie mit unserer kostenlosen **Augmented-Reality-App** per iPhone, Android-Smartphone oder iPad 2 exklusive Videos zu aktuellen Tests, Fahrberichten und spannenden Reportagen abrufen



1 Sie benötigen ein iPhone, ein Android-Smartphone oder ein iPad 2 mit Internetzugang und Kamera (fast alle aktuellen Handys mit dem Betriebssystem Android sowie iPhones ab Generation 3GS sind geeignet).



2 Laden Sie sich die kostenlose **AUTO BILD Augmented-Reality-App** aus dem Android Market oder dem AppStore von Apple herunter.



3 Starten Sie die **Augmented-Reality-App**, und halten Sie Ihr Smartphone oder iPad 2 in einem Abstand von 30 bis 40 cm über die Seite von **AUTO BILD**, die das oben abgebildete Symbol beinhaltet. Da die App auf das gesamte Layout einer Einzelseite reagiert, müssen Sie das Symbol nicht direkt in den Fokus nehmen.



4 Wenn die App die Heftseite erfasst hat, startet das Video automatisch. Viel Spaß mit der neuen **Augmented-Reality-App** von **AUTO BILD**!

AUTO BILD Augmented Reality wird präsentiert von



»Hoher Kult- und Lustfaktor«

Die Premierenausgabe unseres neuen Magazins **MOTOR REVUE** sorgt für Begeisterung – bei Lesern wie bei Medienkritikern. Eine Auswahl

„Die **MOTOR REVUE** ist, wie es der Name nahelegt, eine überaus abwechslungsreich komponierte Print-Show, die nur wenige kaltlassen dürfte, die irgendeine nicht rein pragmatische Beziehung zum Automobil haben. Das Magazin ist schon optisch ein Klassiker – das gesamte Heft wirkt wie aus einem Guss. Und es menschtelt in der neuen **Motor Revue** deutlich mehr als in anderen Highclass-Automagazinen. Die Redaktion schafft es, trotz aller Exklusivität nicht statisch auf teuer zu setzen. **Das ganze Heft steckt voller Ideen, die der Zeitschrift einen eigenwilligen, unkorruptierten Charme verleihen.** Das Heft lässt an keiner Stelle auch nur den Hauch von Inkompetenz aufkommen. Ein Magazin mit hohem Kult- und Lustfaktor.“

meedia.de, größtes deutsches Medienportal

„Nur ganz kurz: Spitze!“
Michael Borgeest, Aachen

„Ein Traum ist in Erfüllung gegangen.“
Gert Volker Hildebrand, via Facebook

„Ist das klasse! Ich komme im Moment zu nichts anderem mehr.“
Günter Engelen, per E-Mail

„Eine Sternstunde des Autojournalismus. So ein feines Magazin hat es einfach verdient, Autofahrerherzen in Zukunft höher schlagen zu lassen.“
Christof Bergmann, Berlin

„Glückwunsch zu Ihrem neuesten Baby, das mir in vielen Details, vor allem aber in der Grundidee, gut gefällt.“
Werner Funk, Ex-Chefredakteur „Der Spiegel“ und „Stern“, Hamburg

„Dem Genießercharakter der **MOTOR REVUE** widerspricht es keineswegs, dass Sie dort auch ‚normale‘ Autos bringen.“
Marcus Klippen, Hamburg

„Dieses Heft ist ohne Übertreibung das mit großem Abstand beste Motormagazin, das ich je gesehen habe. Ich habe es von vorn bis hinten gelesen wie ein Buch.“
Clemens Gleich, Stuttgart

„Zum Liebhaben.“
DIE WELT, Berlin

„Die **MOTOR REVUE** gibt's wieder? Mein Gott, für die habe ich als Kind das letzte Taschengeld gespart. Wahnsinn!“
Mark Avedisian, via Facebook



Die neue **MOTOR REVUE**: jetzt für 7,50 Euro als Heft oder ohne Mehrkosten im Versand im Lesershop 24. Auch digital als E-Paper im iKiosk: Einfach www.iKiosk.de besuchen und die **MOTOR REVUE** kaufen. Für Computer und Tablets



MOTOR REVUE: Luxusautos, außergewöhnliche Sportwagen und Oldtimer, dazu Reportagen – alles drin

„Beeindruckend: Die Aufmachung ist aufwendig, die Texte sind schön geschrieben, und die Themenmischung wird gehobenen Ansprüchen gerecht – von der opulenten Titelgeschichte über Ferrari GTO gegen Cobra Daytona und einen Vergleich der Jaguar Sportwagen bis hin zu lesenswerten Porträts und augenzwinkernden Betrachtungen.“
Süddeutsche Zeitung, München